



Generalversammlung der Swiss Aerobatic Gliding Association (SAGA)

Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr

Mitte März fand im Birrfeld die Generalversammlung der SAGA statt. Der Präsident, Markus Annaheim, durfte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Für das grosse Highlight sorgte Jonas Langenegger mit dem Weltmeistertitel. Unterstützt wurde Jonas dabei unter der Leitung von Beatrice Echter von einem tollen Team, welches ihm mit Rat und Tat zur Seite stand und wenn immer möglich den Rücken frei hielt.

Erfreut zeigte sich der Präsident auch über die Zunahme der Mitgliederzahl und über das Interesse an den Kunstflugkursen (BFK's) bzw. an den Thuner Kunstflugtagen.

Seit einem Jahr verfügt die SAGA nebst dem Doppelsitzer Fox MDM über die SZD 59 Acro. Der Präsident und die Piloten sind sich einig: „Das Flugzeug war eine gute Anschaffung.“ Im September wurde das neue Flugzeug mit einer kleinen Feier getauft und den an der Beschaffung beteiligten gedankt.



Der Flieger kam im BFK zum Einsatz und wurde von den neuen Piloten gerne geflogen.

Materialwart Mike Hürlimann ermahnte jedoch die Mitglieder, sorgfältig mit dem Material umzugehen und allfällige Schäden zu melden. Auch die Montage sei nicht so ganz einfach und soll deshalb gut instruiert werden.

Wahlen

Nach langjähriger Tätigkeit wurde Stefan Knecht als Kassier herzlich verabschiedet. Als Nachfolger wurde Sandro Fankhauser aus der SG Cumulus einstimmig gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus bestätigt.

Kunstflug SM in Thun als Höhepunkt

Für 2019 hat der Vorstand der SAGA ein reichbeachtetes Programm zusammengestellt. Nebst dem Punkttrichterkurs werden wieder verschiedene Weiterbildungskurse im In- und Ausland angeboten.

Als Höhepunkt findet vom 29. bis 31. August die Segelkunstflug Schweizermeisterschaft auf dem Flugplatz Thun statt. Markus Annaheim ermunterte insbesondere die Neumitglieder, sich für den Wettbewerb anzumelden und keine Hemmungen zu haben, weil es eine SM sei. Die Organisation läuft planmässig und auch die Punkttrichter konnten bereits verpflichtet werden. Das OK freut sich auf viele Teilnehmer.

Die offizielle Ausschreibung für die Segelkunstflug-Schweizermeisterschaft und alle weiteren Informationen sind aufgeschaltet unter:

www.sgthun.ch/sm/

Das vollständige Kurs-, Wettbewerbs- und Trainingsprogramm der SAGA ist unter

www.sagach.ch

zu finden.

Lucretia Hitz

Herzlich willkommen zur RM Birrfeld

Die Regionalmeisterschaft (RM) Birrfeld findet an den beiden Wochenenden vom 11./12. und 18./19. Mai 2019 statt.

Sie wird von der SG Birrfeld organisiert.
OK-Chef ist Andi Hofer.

Die beiden Konkurrenzleiter
Markus Berner und Marcel Signer
werden für spannende Aufgaben sorgen.

Anmeldungen werden noch gerne
entgegen genommen!

Informationen für Piloten und Besucher sind unter
<https://rmbirrfeld.ch/>
publiziert.

RM

Birrfeld

2019

SAA und SAGA: Gemeinsamer Punktrichter-Refresherkurs

Die wichtigsten Personen bei jedem Kunstflugwettbewerb sind die Punktrichter. Ohne sie geht nichts! Wer aber als Punktrichter einige Zeit nicht aktiv war, kommt aus der Übung und das Reglement ändert sich leider auch alle paar Jahre. Kurzum, sowohl die Segel- als auch die Motor-kunstflieger brauchen Punktrichter, welche up to date sind. Was lag näher als einen gemeinsamen Refresher-Kurs für beide Kunstflieger-Fraktionen zu organisieren. Béatrice Echter war vor einem Jahr auf die Idee gekommen, nachdem sie als Punktrichter-Assistentin an der gemeinsamen Meisterschaft für Motor- und Segelkunstflug der Österreicher teilgenommen hatte.

Leichter gesagt als getan!

Zuerst musste ein geeigneter Flugplatz gefunden werden, wo beide Disziplinen geflogen werden können, denn das Wichtigste bei einem



Markus Rüesch demonstrierte die Motorflugprogramme

solchen Kurs ist natürlich die Möglichkeit, alles auch praktisch zu üben. Die Wahl fiel auf den Flugplatz Birrfeld. Die dortige Infrastruktur mit Theorieräumen und Restaurant ist bestens geeignet für ein solches Vorhaben. Nachdem der 16. März als Termin feststand, klopfte Béatrice die Details beim dortigen Management fest. Von Kaffee und Gipfeli bis zur Festlegung der Kunstflugbox für die Flugvorführungen musste alles organisiert werden.

In kurzer Zeit kamen 15 Teilnehmer zusammen, mehr als wir je zu hoffen gewagt hatten. Mit Philippe „Pik“ Kändler konnten wir den bestgeeigneten und erfahrensten Kursleiter gewinnen. Da er aber ein vielbeschäftigter Mann ist, blieb es bis zuletzt eine Zitterpartie, ob er auch wirklich verfügbar sein würde. Die Vorführpiloten Markus Rüesch, einer der erfahrensten Schweizer Motorkunstflieger und Segelkunstflug-Advanced-Weltmeister Jonas Langenegger waren gleichfalls erste Wahl!

Praktisch kein Unterschied

Am Samstag um 9 Uhr ging es los mit der Theorie. Die folgenden Stunden waren vollgepackt mit Tipps und Tricks für die Praxis und einem Schnelldurchlauf des aktuellen Reglements. Dabei zeigte sich einmal mehr wie richtig es war, die beiden Kategorien Motor- und Segelkunstflug gemeinsam zu behandeln. Das internationale Reglement für die Figurenbewertung wurde in den letzten Jahren immer mehr angeglichen, so dass heute der Unterschied im Grund nur noch in der Frage besteht ob mit oder ohne Motor geflogen wird.



Am Nachmittag marschierten die Kursteilnehmer unter Führung von Pik ins Feld an die „Judging Line“. Während sich Jonas für die erste Segelflug-Vorführung hochschleppen liess, markierte Markus mit dem Motorflugzeug die Be-

grenzungen und Achsen der Kunstflugbox, jenes imaginären Würfels von 1000m Kantenlänge, in dem alle Kunstflugfiguren zu fliegen sind. Jonas absolvierte insgesamt drei Flüge.

Fehler erkennen und diskutieren

Nach jedem Flug versammelte Pik die Kursteilnehmer, um die Wertungen zu diskutieren. Im Kunstflug wird bekanntlich jede Figur für sich nach festgelegten Kriterien mit einer Note zwischen null und zehn bewertet. Da kein Pilot fehlerfrei fliegt, muss der Punktrichter die Fehler erkennen und für jeden Fehler den angemessenen Abzug von der Zehn für die perfekte Figur anwenden. Es war faszinierend zu sehen, wie die Kursteilnehmer von Flug zu Flug mehr Fehler erkannten und mit ihren Noten näher an Pik's Vorstellungen herankamen.

Neuland Motorkunstflug

Dann kam für die meisten der Segelkunstflug-Punktrichter der erste intensive Kontakt mit der „anderen Welt“ des Motorkunstflugs. Markus absolvierte zwei Flüge mit der Votec, wobei er jeweils ein typisches Advanced Program flog. Es sind zwar auch „nur“ zehn Figuren, aber diese sind doch wesentlich komplexer, als es mit dem Segelflugzeug möglich wäre. Insbesondere die vielen verschiedenen Rollen waren anfangs verwirrend. Aber nachdem Pik den ersten Flug mit uns diskutiert hatte, war es beim zweiten Flug sehr viel klarer, worauf es ankommt. Bei diesem Flug führte Markus auch vor, wie die Motorflieger bei „geschlitzten“ Rollen versuchen, die Punktrichter zu täuschen. Ein „eye opener“ für alle!

Nach dem Debriefing im Theorieraum waren sich alle Teilnehmer einig, einen außerordentlich lehrreichen Tag im Birrfeld verbracht zu haben. Unser Dank gilt den beiden Piloten Markus Rüesch und Jonas Langenegger, sowie den Präsidenten Ariel Luedi von der SAA und Markus Annaheim von der SAGA für ihre Unterstützung.

Text und Fotos: SAGA

Kursleiter Philippe Kuchler (rechts), erklärt worauf es bei der Bewertung ankommt.



Die Integration hat bestens geklappt

Mit dem E-Hängegleiter im Segelfluglager in Münster VS

Eine Einstimmung auf die Sommerlager und schöne Alpenflüge



Der Trike über dem Aletschgletscher

Im Sommer treffen sich während sechs Wochen SegelfliegerInnen aus der ganzen Schweiz im Segelfluglager des SFVS in Münster. Da liegt es nahe, auch einmal mit einem Elektrohängegleiter dabei zu sein. Gesagt, getan. Die Anfrage, ob es möglich sei, wird positiv beantwortet. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des Flugplatzes; dort sind auch alle organisatorischen Informationen aufgeführt.

Der Platz verfügt über eine tadellose Infrastruktur, mit Hartbelagpiste, C-Büro und weiteren Räumlichkeiten sowie W-Lan.

Auch Campingmöglichkeiten mit Waschräumen und Kochgelegenheiten sind vorhanden. In der Umgebung gibt es schöne Ferienwohnungen und Hotels.



Elektrohängegleiter zu Besuch im Münsterlager; vorne der Trike mit Atos



Der Elektrohängegleiter Swift im Steigflug

Gute Thermik

Der Flugbetrieb ist bestens organisiert. Am Morgen findet das obligatorische Briefing statt, an welchem das Wetter im Detail vorgestellt wird. Zudem werden Besonderheiten bezüglich Luftraum und Gefahrenzonen besprochen.

Jetzt steht einem tollen Flugtag nichts mehr im Weg. Mittels obligatorischem Funk spricht man sich gegenseitig ab, wer wann startet. Nach wenigen hundert Metern Höhemachen ist die erste Thermik spürbar; also Motor aus und weiter mit der Thermik! Die Obergrenze stellt der Luftraum C (Charlie) dar. Wer höher steigen will, muss die nötige Freigabe einholen.

Im vergangenen Sommer haben drei Elektrohängegleiter im Münsterlager teilgenommen: ein Trike mit Atosfläche und zwei Swifts. Die Integration in den Flugbetrieb mit den Segelfliegern hat bestens geklappt.

Das nächste Alpine Segelfluglager in Münster VS findet vom 6. Juli bis am 17. August 2019 statt.

Infos zum Lager und Anmeldung:

<https://www.flugplatzmuenster.ch/flugplatz.html>

Text und Bilder: Urs Häusermann, SHV

Korrigenda zur GV der Segelfliegerinnen Aero Revue, Ausgabe Nr. 3/2019

In der Zusammenfassung über die GV der Hexen habe ich im Abschnitt „BfK und Transponder“ zwei Aussagen von Marc Inäbnit unkorrekt formuliert. Ich möchte sie deshalb präzisieren.

Marc hat ausgeführt, dass die Behörden über eine Transponderpflicht nachdenken. Die Segelflieger sollten sich daher überlegen, solche Geräte bereits jetzt einzubauen, um so noch Beiträge aus dem Fonds BV87 zu erhalten.

Weiter möchte ich seine Aussage betreffend die English-Voice richtig stellen: Der Segelflugverband und auch der Aero Club setzen sich dafür ein, dass weiterhin nebst Englisch auch die Landessprache gesprochen werden kann.

Lucretia Hitz